



mäß von der Prüfung abgemeldet hatte. Der Ungarisch-Kurzhaar-Rüde mit seinem Führer Dr. Stephan Scheliga zeigte eine sehr gute Leistung auf der Fährte, welche von den Richtern mit Sw I bewertet wurde und zusätzlich zum Suchensieger führte. Die Rauhaarteckel-Hündin „Bea-Baily von dem Eulenschlag“ zeigte eine Fehlsuche und konnte die Prüfung leider nicht bestehen. Von den drei Beagles zeigten die beiden Rüden „Tönne von der Geierswacht“ mit deinem Führer Tilman Schöpp und „Stormaway's Sir Riley“ mit Führer Jens Kopka sehr gute Leistungen auf der Fährte, was von den Richtern mit einem Sw I bewertet wurde. Auch der dritte Beagle im Bunde, „Yula vom Wulbecktal“ mit Burkhard Hömme, konnte die Prüfung mit einem Sw III bestehen.

Prüfungsleiter Hans-Jürgen Trautmann zog nach der Prüfung ein positives Resümee, dass trotz der schwierigen Wetterverhältnisse sechs Hunde die Prüfung bewältigen konnten. Derweil war im Suchenlokal alles für eine kräftige Brotzeit vorbereitet. Nach dem Essen wurden die Ergeb-



Foto: Petra Weeleking

nisse der Prüfung mit den Suchensiegern und den anderen Teilnehmern bekannt gegeben. Alle bekamen zum Schluss eine kleine Aufmerksamkeit gesponsert von der Firma Belcando. Der Prüfungsleiter dankte auch

den teilnehmenden Richtern und wünschte allen Beteiligten eine gute Heimreise. Damit war ein anspruchsvoller Prüfungstag beendet.

Egon Halupka

## LUNA AUF DEM WEG ZUR BRAUCHBARKEITSPRÜFUNG

**Ich stehe mit Luna – immer noch ziemlich blass um die Nase – irgendwo im Aachener Stadtwald an einer ausgelegten Dammwilddecke – wir sind „am Stück“. Wir haben gefunden!**

Obwohl wir sicherlich gut 30 bis 40 Übungsfährten absolviert haben, kamen mir die 400 Meter, die die §7 BPO NRW fordert, unendlich lang vor.

Für mich war's heute schwer, für Luna vermutlich eher nicht. Nach den erfolgreichen Prüfungen „Schussfestigkeit Feld/Wald“, „Standtreiben-simulation“ und „Allgemeiner Gehorsam“ haben wir auch endlich die Brauchbarkeitsprüfung bestanden.

### Doch wieso endlich?

Nach 22 Jagdjahren kam im Herbst 2019 ein junges Beaglemädchen „Mo's Limited Edition Brave Beggar Betty“ – genannt Luna – als erster Hund in unser Haus.

Luna entwickelte sich schnell zu einer treuen Begleiterin. Der „zivile“ Welpenkurs war noch nicht ganz zu Ende, da schlug die Corona-Pandemie zu. Den Vorbereitungslehrgang zum Beagle-Diplom A startete noch 2020, zu einer entsprechenden Prüfung kam es – coronabedingt – erst im Herbst 2021. Ich führte Luna in der Schussfestigkeitsprüfung (SFP) und der Spurlautprüfung (SPL) beim Deutschen Teckelclub im selben Spätsommer/Herbst 2021.

Das Gesetz fordert den Nachweis der Brauchbarkeit für jagdlich tätige Jagdhunde und somit wandte ich mich im Frühjahr 2022 an den lokalen Jagdgebrauchshundeverein (JGV) mit der Bitte um Auskunft wegen eines entsprechenden Vorbereitungskurses zur Brauchbarkeitsprüfung. Nach einem langen Monolog meines Gesprächspartners kam die Frage: „Welche Rasse führen Sie denn?“. Mit der Antwort „Beagle“ hatte er



Foto: Guido Zilken

wohl nicht gerechnet. „Wir bilden nur Vollgebrauchshunde aus“ war die Antwort. Meine Frage/Bitte nach einer Prüfungsteilnahme wurde mit „die Prüfung ist schwer, die Fährte geht auch durch Brombeeren und Ge-strüpp“ beantwortet. OK, verstanden!



Beim JGV eines Nachbarkreises nahm ich schließlich ab Mai 2022 an einem Prüfungsvorbereitungskurs teil, nachdem ich explizit sichergestellt hatte, dort mit Luna auch willkommen zu sein. Alles schien gut – erstmal. Am Prüfungstag erlebten wir dann unser „Waterloo“. Nicht nur ich hatte den Eindruck, dass wir „durchgeprüft“ wurden. Ein Beagle führt halt nicht unbedingt eine planvolle, weiträumige Quersuche bei der Überprüfung der Schußfestigkeit vor. Der Beagle ist eine Bracke und eben kein Vorstehhund – ich war ja auch auf einer Brauchbarkeitsprüfung und nicht auf einer Hegewaldzuchtschau. Die Prüfer sahen das anders. Als ich und Luna mittlerweile total gestresst sowie verunsichert waren und Luna entsprechend auf alles (auch den Schuss) schlecht reagierte, durfte ich mir anhören: „Wusste ich’s doch, der Hund ist schuss scheu!“. Man hatte es geschafft, mich und den Hund vollkommen nervös zu machen. Durchgefallen.

## Habe ich was falsch gemacht? – Was mache ich jetzt?

Im Beagle Brief las ich irgendwann später, dass eine Jägerin aus meiner BCD-Landesgruppe sehr erfolgreich jagdliche Prüfungen mit ihrem Beaglerüden absolviert hatte. Über zwei Ecken erfragte ich mir die Telefonnummer, rief an und erklärte, was uns passiert war. Sie stellte den Kontakt zum JGV eines anderen Nachbarkreises her, wo auch sie trainiert hatte. Nächstes Telefonat: „Ich will d'r Hund sehen, komm mit der Flinte, wir treffen uns ...“. Gesagt getan. Wer hat sich mit mir bislang so viel Mühe gemacht? O.K., ich musste mir anhören, dass Luna nicht perfekt bei Fuß lief, aber was soll's: er hatte ja Recht! Ich konnte – kapazitätsbedingt, ich war spät dran – am Gehorsamsteil eines Vorbereitungskurses eines Vorbereitungskurses teilnehmen. „Suchen kann d'r Hund doch, oder?“ Auf diesem Vorbereitungskurs wurden die Hunde und vor allem die Führer:innen geschult. Ein „das ist ein Beagle, der muss/kann nicht ...“ wurde stets mit „das kann ein Beagle auch – du musst das nur wollen!“ beantwortet. Der allgemeine Gehorsam inklusive „down“ sitzt jetzt!

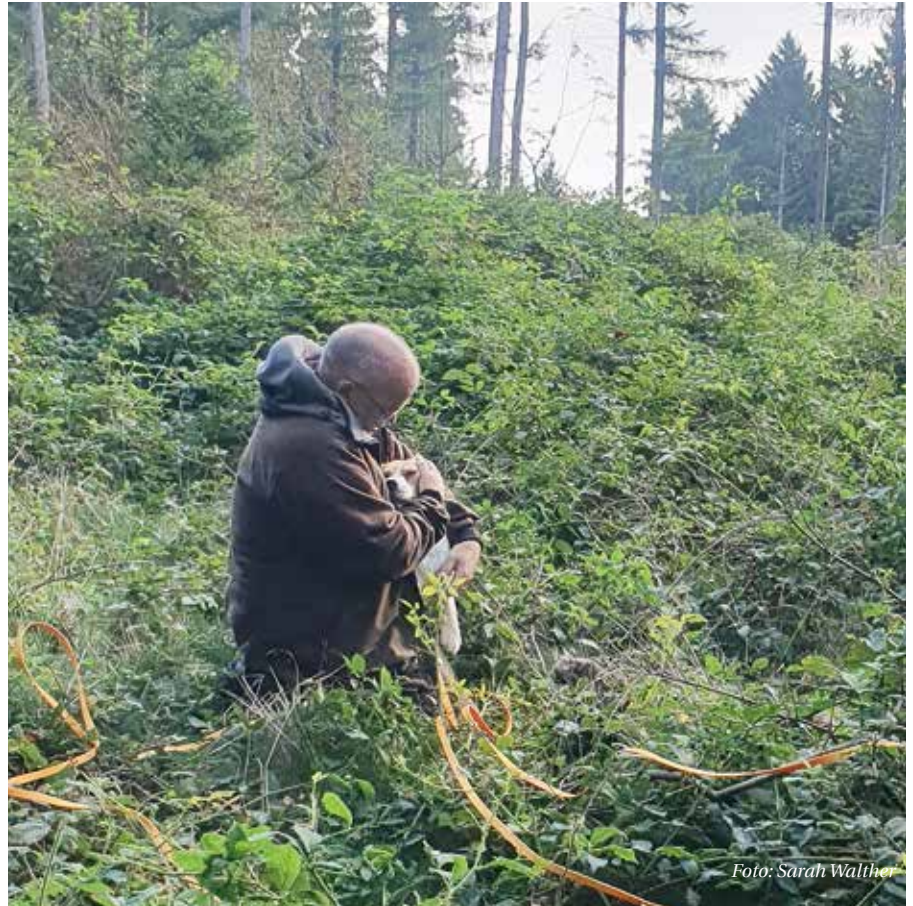


Foto: Sarah Walther

Die Brauchbarkeitsprüfung klappte dann auch, wobei mir jetzt bewusst ist, dass meine Nervosität auf meinen Hund abfährt! Ein Teufelskreis, der zu unterbrechen war!

Auch nach 22 Jagdjahren war ich letztlich doch nur ein Erstlingsführer – ein blutiger Hunde-Anfänger. Habe ich mit dem Hund etwas falsch gemacht? Sicherlich! Mit guter Anleitung kann man jedoch die Sachen wieder in den Griff bekommen, die der Hund „schlecht verknüpft hat“. Wenn meine Hündin etwas falsch macht, dann habe ICH es nicht geschafft, es IHR beizubringen: „der Hund macht keine Fehler!“

Luna ist die Situation „begleitete Schießen im Feld“ total verleidet, vermutlich aufgrund der Vorbereitung und Prüfung 2022. Das weiß ich jetzt und mute ihr dies nicht mehr zu, muss ich auch nicht! Schießen im Wald ist vollkommen in Ordnung für Luna. In der Prüfung hat sie sogar – für ihre Verhältnisse – raumgreifend gesucht.

Man muss seinen Hund verstehen lernen, und ...

... verschont bleiben von Betonköpfen, die den Beagle als Jagdhund nicht anerkennen wollen.

**Ich möchte keinen anderen Hund als meine Luna auf der roten Fährte „am Strick“ haben!**

Mein ausdrücklicher Dank gilt dem JGV Aachen für die hervorragende Prüfungsvorbereitung und die herzliche Offenheit, mit der Luna und ich empfangen wurden.

Weidmannsheil und Ho'Rüd'ho!

Guido Zilken mit Luna (Mo's Limited Edition Brave Beggar Betty)